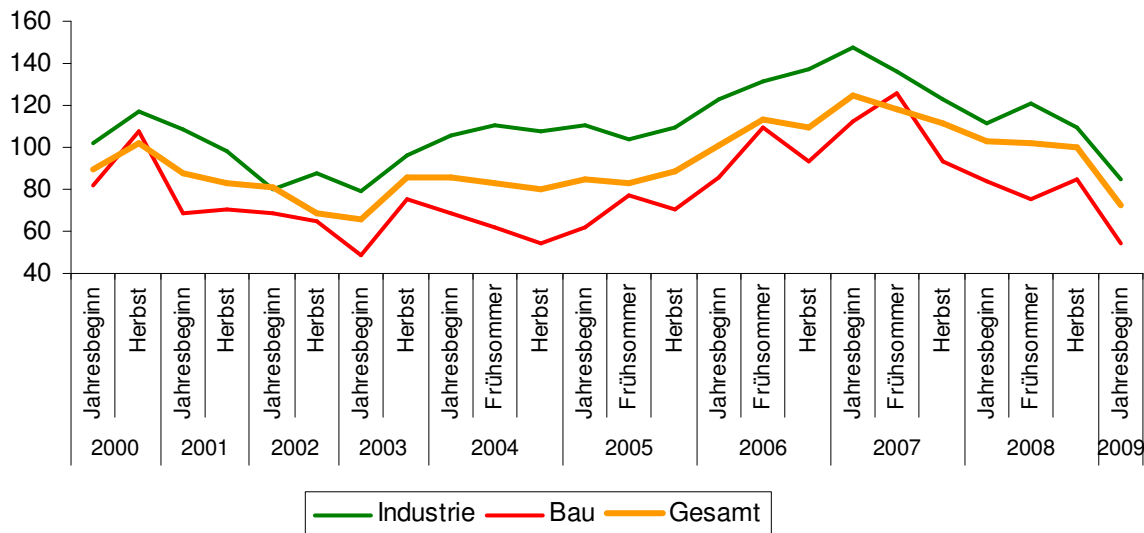


## Konjunktorentwicklung im IHK-Bezirk Ostbrandenburg, Jahresbeginn 2009

Die IHK Ostbrandenburg hat im Januar 2009 ihre Mitgliedsunternehmen zur aktuellen Konjunkturlage und zu den Perspektiven für die kommenden Monate befragt. Mehr als 350 Antworten aus den Bereichen Industrie, Bau, Handel Dienstleistungen sowie Verkehrsgewerbe wurden ausgewertet.

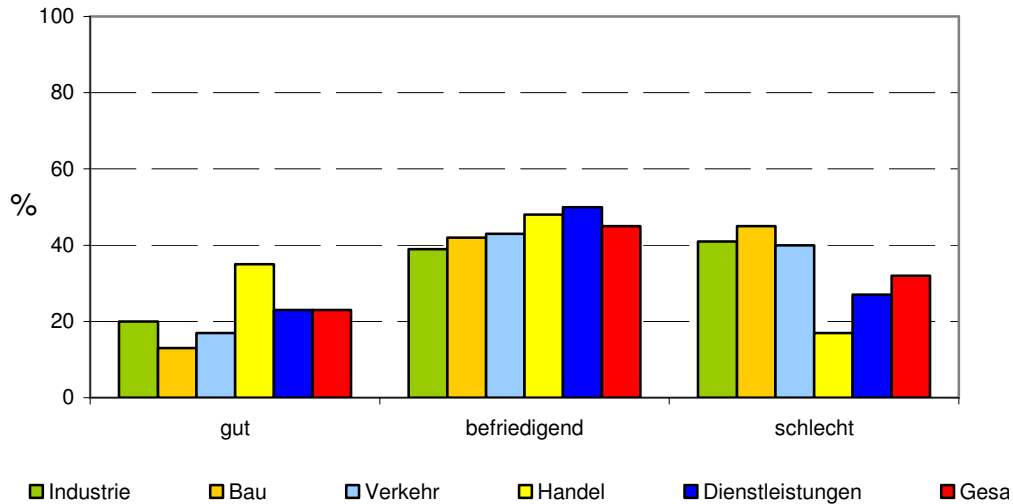
### IHK-Konjunkturklimaindex



Die Ergebnisse zeigen, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung in den zurückliegenden Monaten weiter abgekühlt hat. Dies betrifft durchweg fast alle Branchen, lediglich der Handel kommt noch zu einer positiven Einschätzung.

Für die ostbrandenburgische Wirtschaft zeigt sich die gegenwärtige Situation so schwierig wie zuletzt im Jahr 2002. Der Konjunkturklimaindex, Stimmungsindikator der Wirtschaft, fällt um 17 Punkte auf jetzt 73 Punkte.

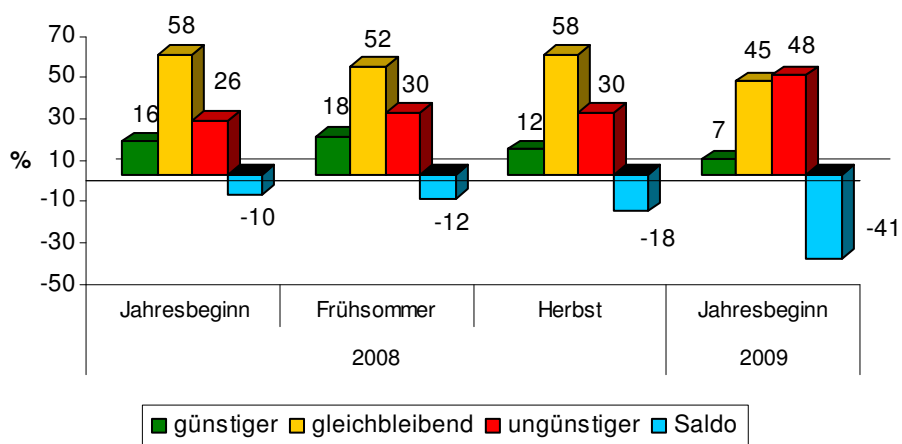
## Geschäftslage nach Branchen Jahresbeginn 2009



Allein der Handel kommt für die vergangenen Monate zu einer positiven Bewertung. Die Industrie leidet unter einem Ausfall der Binnen- als auch der Exportnachfrage, das Baugewerbe unter dem Wetter und den sinkenden Investitionen, insbesondere im Industriebau.

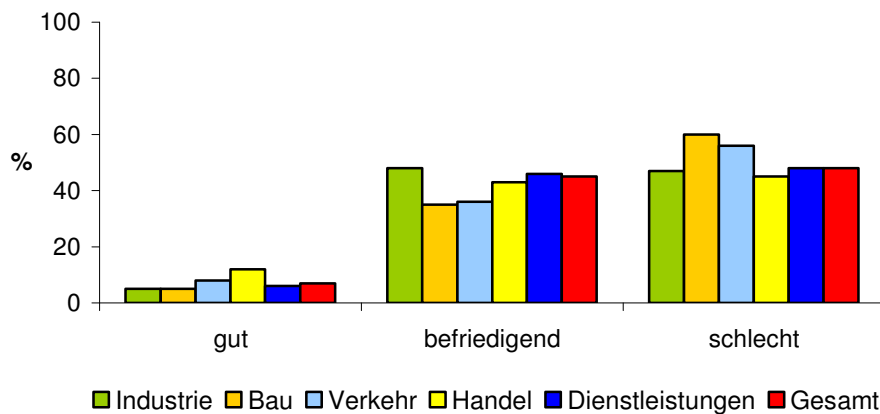
Angesichts der aktuellen konjunkturellen Entwicklung zeigen sich auch die Geschäftsaussichten der Wirtschaft wenig optimistisch. Fünf von zehn Unternehmen erwarten einen ungünstigeren Geschäftsverlauf. Hauptgründe für die negativen Geschäftserwartungen sind vor allem geringere Auftragvorläufe und Stornierungen.

## Geschäftserwartungen über alle Branchen

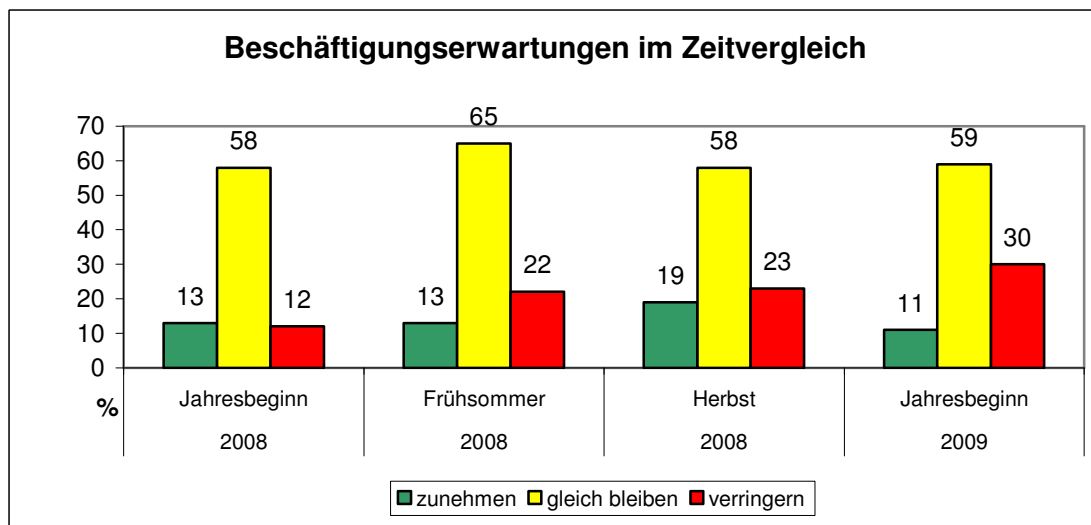


Die Geschäftserwartungen in den einzelnen Branchen stellen sich fast einheitlich dar.

### Geschäftserwartungen nach Branchen Jahresbeginn 2009



Der Investitionstrend nimmt dagegen nur leicht ab. Vorreiter sind hier das Dienstleistungsgewerbe und der Großhandel. Insgesamt fließen die Investitionen neben der Deckung des Ersatzbedarfs zunehmend in Vorhaben zur Rationalisierung und Produktinnovation. Erhebliche Investitionen werden durch die Verschärfung der Berliner Umweltzone erforderlich, die zum Jahresende in Kraft tritt. Dies betrifft hauptsächlich Unternehmen des Bau- und Dienstleistungsgewerbes.



Für die kommenden Monate muss mit einem Abbau von Beschäftigungsverhältnissen gerechnet werden. Aufgrund der konjunkturellen Abschwächung rechnen mehr Unternehmen mit einem Beschäftigungsabbau als mit einer Zunahme.

Vom Beschäftigungsabbau sind mit Ausnahme des Handels alle Branchen betroffen, besonders deutlich zeigen sich die verhaltenen Erwartungen in der Industrie und im Dienstleistungsgewerbe.

Ansprechpartner:

Robert Radzimanowski

Tel: 0335 – 56 21 13 05

Fax: 0335 – 56 21 13 90

E-Mail: radzimanowski@ihk-ostbrandenburg.de